Nebelspalter als Historiker

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 47

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebelspalter als Historiker

1819–1830

Die Schweiz besann sich endlich ihrer kulturellen Mission:
Auf Sänger-, Turner-, Schützenfeste zog Helvetiens Sohn –
Die Obrigkeit bedachte er mit kräftiger Kritik-Adresse,
Es kämpfte Doktor Ludwig Snell für eine freie Presse.

‹Republikan'sche Blätter› redigierte Snell als Zeitungsmann,
Die man noch heute, unter J. B. Ruschs bewährter Leitung, haben kann.

1830

Konservative klebten zäh an alter Väter Sitte.
Die Liberalen, freiheitssinnig, unternahmen Schritte
Und ließen Müller Guyer, Uster, gegen Zürich demonstrieren:
«Das Recht und nicht die Gnade soll uns fürderhin regieren!»

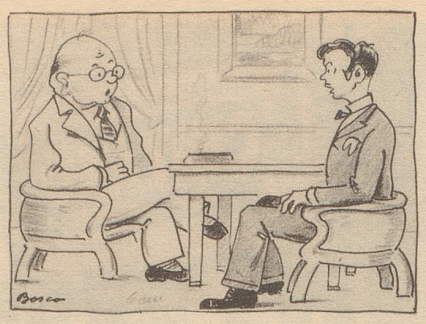
Regierungsseitlich wird uns keine Gnade mehr – nur Recht ...
Infolge Dringlichkeiten aber manchmal schlecht ....

1833

Das Siebner Konkordat verlangte Bundes-Revision.
Dagegen stimmte aus Prinzip der Sarner-Bund.
Verworfen ward der Vorschlag einer Kommission –
Der Fortschritt lief sich wieder einmal wund.

Noch heute sammeln die Parteien sich zu wenig auf der Mitte,
Und oft gewinnt, ganz unerwünscht, der böse KP-Dritte!

WS



« Bevor ich Ine mini Tochter gibe, mueß ich wüsse, mit was für eme Monetsiikomme Si chöned rächne! »

« Mit sibehundert Franke! »

« Dasch nöd vill, aber es sötti gaa, wämme die drühundert Franke Zins vo dr Mitgift vo miner Tochter drzue rächnet. »

« Jä, die hani scho mitgrächnet! »

Nicht möglich!

Zum Erstaunen des ganzen Landes hat man die Kunde von den bevorstehenden Rücktritten in Bern nicht auf dem üblichen Umweg über das Ausland, sondern direkt aus dem Bundeshaus erhalten.

Wenn das im Ausland nur nicht böses Blut gibt!

fis

Inserat

Ein Glück, daß es Air-fresh gibt!

Aber Original-Air-fresh muß es sein. Flasche Fr. 3.90. Nachfüllflasche Fr. 7.90. Atomiseur Fr. 5.50 Neu: Air-fresh-Stick, Nachfüllung Fr. 2.90